

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Band: 26 (1959)
Heft: 4-5

Artikel: Die Gessner - ein in Deutschland verbreitetes Geschlecht
Autor: Gessner, Wilhelm
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-697868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geßner — ein in Deutschland verbreitetes Geschlecht

Von Wilhelm Geßner, Heidelberg-Rohrbach.

Während der beiden Jahrzehnte zwischen den zwei Weltkriegen stand die Familienforschung in Deutschland in großer Blüte. Auch bei einzelnen Geßner-Familien wurde damals eifrig geforscht. Die Forscher, die einander lange unbekannt waren, fanden sich nun vor einigen Jahren zusammen, um die früheren Arbeiten wieder aufzunehmen und weiterzuführen. Zur Förderung der gemeinsamen Bestrebungen wurde (1953) eine zentrale Stelle (Archiv) als Mittelpunkt der ganzen Geßner-Familiengeschichtsforschung geschaffen und dann (1958) eine kleine familiengeschichtliche Zeitschrift begründet, die jetzt nahezu 200 Bezieher hat. Die Betreuung des Archives liegt in Händen des Einsenders, die Herausgabe des Blattes wird besorgt von Gerhard Geßner, dem Inhaber des genealogischen Fachverlages Degener & Co. in Neustadt a. d. Aisch.

Das Geßner-Archiv besitzt heute schon eine ganze Anzahl wertvoller familiengeschichtlicher Arbeiten, als wichtigste die Stammtafeln der Geßner-Familien aus:

Scheibenberg/Sa.	ab 1560,	Amöneburg/Hessen	ab 1309,
Lößnitz/Sa.	» 1441,	Gelnhausen/Hessen	» 1650,
Zwickau/Sa. u. Vogtland	» 1400,	Hadamar/Hessen	» 1650,
Platten-Joh.-Georgenst./Sa.	» 1516,	Kassel/Hessen	» 1814,
Auma/Thür.	» 1700,	Bacharach a. Rhein	» 1667.

Dazu kommen Ahnentafeln, Abhandlungen über einzelne Geßner-Stämme, Aufzeichnungen über versippte Familien u. a. m. Karteien und Generalregister als notwendige Hilfsmittel sind angelegt. Ein kleiner Bestand an literarischen Werken, deren Verfasser Namensträger sind oder die über Namens-träger handeln, — freundliche Zuwendungen edler Spender — bildet den Grundstock für eine größere Sammlung. Zum Ankauf wichtigerer Werke fehlen leider die notwendigen Geldmittel. Jedes Stück wird nach einem Archivplan verzeichnet und eingeordnet.

Über das bekannte Zürcher Geßner-Geschlecht liegen die Stammfolgen aus dem Schweizer Geschlechterbuch Band I und V vor, ebenso die Hofmeister-Genealogien (beides Fotokopien), ferner die Abhandlungen von H. Morgenthaler über Hans Geßner aus Nürnberg/Solothurn, den Stammvater der Züricher Linie, und von P. Odilo Ringholz über den Urner Heinrich Geßner († 1622). Unbekannt ist, aber sehr wissenswert wäre zu erfahren, ob diese Solothurner und Urner Geßner sowie der 1505 in Basel eingebürgerte Benedikt Geßner Nachkommen hatten und solche heute noch leben.

Die Forschungsarbeiten überraschten mit dem Ergebnis, daß der Name Geßner in Deutschland weit verbreitet ist. Mitteldeutschland ist das Hauptverbreitungsgebiet, in erster Linie Franken, das vielleicht Urheimat vieler abgewanderter G.-Familien ist, dann Sachsen, Thüringen, Hessen und die Rheinlande mit dem Saarland. An der Spitze der Großstädte, die ein stärkeres

Vorkommen dieses Namens aufweisen, steht — nach Berlin (141), das als ehemalige Reichshauptstadt Sammelpunkt für die Bevölkerungsbewegung war und deshalb eine Sonderstellung einnimmt, — Leipzig (81), Wien (55), Frankfurt/M. (46), Köln (33), Schweinfurt (33), München (30) und Kassel (28). Die vor einigen Jahren durchgeführten Erhebungen machen keinen Anspruch auf Vollständigkeit, am wenigsten für die Ostzone. Sie erbrachten etwa 1100 Anschriften, von denen fast 900 auf den Namen Geßner selbst, die übrigen auf seine Nebenformen (Gäßner 12, Gößner 30, Keßner 160) entfallen. Da diesen Ziffern teilweise noch entsprechende Zahlen für Familienangehörige zuzurechnen sind, dürften insgesamt einige tausend Namensträger im deutschen Sprachgebiet leben.

Die frühesten, urkundlich belegten Vorkommen des Namens Geßner wurden festgestellt in Würzburg 1324, Arnstein/Ufr. 1376, Röttingen/Tauber 1386, Andenhausen/Rhön 1347, Grünungen/Hessen 1309, Mardorf/Hessen 1355 und Kirchhain/Hessen 1357.

Verzeichnis basellandschaftlicher Familien-Wappen

a) *Veröffentlichte Wappen, historische und Neuschöpfungen*

Bürgerbuch der Gemeinde Liestal, Band II, 1958

Attinger, Barth, Baumgartner, Benz, Bohny, Bratteler, Braun, Brodbeck, Brodtbeck, Brüderlin, Bürgin, Buser, Chrétien, Dalang, Danner, Degen, Dettwiler, Dill, Döbeli, Dörflinger, Erzberger, Falohi, Gaß, Gauß, Geißberger, Gerster, Giese, Glaser, Gnemmi, Graber, Gysin, Gysler, Hartmann I, Hartmann II, Heinimann, Heinzelmann, Hersberger, Hoch, Holinger, Imhof, Jourdan, Jundt, Kettiger, Lenzin, Lüdin, Maggi, Mangold, Mastellaro, Maurer, Meyer, Mohler, Mühleisen, Nörbel, Peter, Pfaff, Philipp, Plattner I, Plattner II, Probst, Ramp, Rauch, Rebmann, Rein, Ritter, Rosenmund, Roth, Schairer, Schaub, Schell, Schmaßmann, Schmidlin, Schneider, Schultz, Schweizer, Seiler, Senn, Singeisen, Spinnler, Spreyermann, Steinle, Stoll, Strecker, Stutz I, Stutz II, Strübin, Tüller, Wantz, Weber, Wehrle, Weibel, Weiße, Wetzler, Wirth, Worthmann, Zeller.

«Ein Beitrag zur Heimatkunde von Muttenz» 1926

Atz, Brodbeck, Brüderlin, Dietler, Eglin, Gschwind, Lavater, Mesmer, Meyer, Müller, Pfirter, Ramstein, Scholer, Schorr, Schwarz, Tschudin, Vogt, Zimmermann.

b) *im Staatsarchiv hinterlegte Wappen, alles Neuschöpfungen*

Zur Führung des Wappens ist nur der namentlich aufgeführte Titular (im Original meist durch den Vornamen des Vaters näher bezeichnet) und seine den Namen führenden Nachkommen berechtigt; nur im Einverständnis mit ihm werden an Dritte Kopien abgegeben. Wappen ohne persönliche Angaben dürfen von allen Gliedern des Geschlechts geführt werden.

Aebin, Muttenz, Frau Dillier-Aebin. Abt, Bretzwil. Aenishänslin, Gelterkinden, Georges A. 1917. Aymonod, Niederdorf, Karl A.; Baier, Giebenach. Ballmer, Lausen, Alex B.; Bider, Langenbruck. Biedert, Oberdorf, Max B. 1912. Bielser, Pratteln, Karl B.; Blapp, Tenniken, Boehrer, Arlesheim, früher Schlettstadt, Elsaß. Böhm, Arlesheim, Eugen B.-Sapin 1901. Bohrer, Schönenbuch. Börlin, Bennwil, Hermann B. 1929. Börlin, Bubendorf, Gertrude B., des Samuel. Börlin, Oltingen, Adolf B.; Börlin, Wenslingen, Eugen B. 1918. Breitenstein, Ziefen, Kurt B. 1891. Breitenstein, Zeglingen. Brodmann, Etingen, K. B.-Conchin 1922. Brotschin, Arlesheim, Friedrich B. 1904. Bubendorf, Schönenbuch, Ernst B. 1924. Bueß, Itingen, Heinrich B. 1890, Garagist. Bürgin, Diegten, Frau Kümmerli, geb. B.; Bürgin, Eptingen. Buser, Diegten, Frau Bill-B.; Buser, Hemmiken, Buser Ernst 1908. Buser, Zunzgen, Hans B. 1912. Bussinger, Ormalingen. Bußmann, Olsberg, Walter B. 1924. Correncourt, Arlesheim, Georg C. 1930. Degen, Läuelfingen. Dill, Langenbruck. Dill, Pratteln. Dürrenberger, Diegten, Frau Perrin geb. D.; Dürrenberger, Lupsingen.

Egloff, Hölstein. Ehram, Rümelingen. Eschbach, Diegten, Franz E. 1924. Fäßler, Frenkendorf. Feigenwinter, Reinach. Frei, Sissach. Frey, Eptingen. Frey, Reigoldswil. Freund, Allschwil. Friedlin, Eptingen. Furler, Bubendorf, Andrea F. 1921. Gerber, Oltingen. Giese, Zunzgen. Gisin (Gysin), Lauwil, Hans G. 1922. Glaser, Pfeffingen, Werner G. 1934. Goetz, Binningen, Frau Hill-G.; Graf, Rothenfluh. Grieder, Aristorf, Karl G.; Grieder, Tenniken, Walter G. 1914. Grieder, Wintersingen. Gruber, Maisprach, Frau Müller-Gruber. Gürtler, Allschwil, Jacques G. 1930. Gutzwiller, Oberwil. Gutzwiller, Therwil. Halbedel, Maisprach. Handschin, Aristorf, Buus, Ormalingen und Rickenbach. Handschin, Gelterkinden, Karl H.-Suter. Häner, Arlesheim. Häring, Aesch, Max. H. 1919. Häring, Oberwil. Hartmann, Bretzwil. Hartmann, Ziefen. Hasenböhler, Therwil. Hauser, Allschwil. Hauser, Muttenz. Heckendorn, Waldenburg. Heggendorn, Waldenburg, Marie H., des Karl. Heid, Ramlinsburg, Paul H. 1910. Heinis, Oberwil. Heinzelmänn II, Liestal. Helfenberger, Pratteln. Heller, Arlesheim, Heinz H. 1936. Hofmann und Hoffmann, Sissach. Honegger, Pratteln. Horand, Sissach. Hufschmied, Diegten, Max H., des Gottlieb H.-Anderegg. Hügin, Oberwil, Paul H. 1907.

Imhof, Nußhof. Jenny, Langenbruck, Edgar J. 1926. Jenny, Wenslingen. Jörin, Waldenburg. Karrer, Aesch, J. K.; Kestenholz, Lupsingen, Hans K. 1884. Kohler, Läuelfingen. Kummer, Münchenstein, Otto K.; Kunz, Reinach. Leupin, Muttenz. Leuthardt, Arlesheim. Ley I, Oberwil, Albert L. 1890. Ley II, Oberwil, Werner L.; Löliger, Pratteln. Löw, Biel-Benken, Johann L. 1919. Lüdin, Ramlinsburg, Ernst-Jacques L. 1919. Madeux, Arlesheim, E. M. 1910. Mangold, Buus, Frl. M., des Emil. Marchetti, Allschwil, Josef M. 1907. Martin, Füllinsdorf. Martin Rudolf M., des Gottlieb, geb. 1883. Martin, Reinach, Johann M.; Meier, Allschwil, Eugen M. 1915. Meier, Buus, Kurt M. 1934. Meier, Etingen. Meier, Itingen, Johann-Gustav M. 1905. Meyer, Aesch. Meyer, Bubendorf. Meyer, Diegten und Eptingen. Meyer, Oberdorf. Miesch, Titterten. Mohler, Pratteln. Mohler, Seltisberg, Hans M. 1928. Mohler, Thürnen, Trau-

gott M., 1898. Müller, Binningen. Müller, Langenbruck. Nebiker, Pratteln, Hans N. 1901

Peter, Nußhof. Plattner, Lausen. Probst, Reigoldswil. Rauscher, Buckten, Fernand R. 1928. Recher, Ziefen, R. R.-Rudin. Regenaß, Niederdorf. M. R.; Reiniger, Frenkendorf, Dr. Max R. 1921. Rohrer, Arisdorf, Emil R. 1922. Roppel, Füllinsdorf. Roth, Reigoldswil, Werner R. 1925. Ruder, Augst, Fritz R. 1915. Rudin, Lausen, Alex R. 1933. Rüdin, Lauwil, Frau Leny R.; Rudin, Reigoldswil. Rudin, Ziefen. Ruesch, Gelterkinden. Salathe, Seltisberg. Sasse, Bretzwil. Sasse, Bretzwil, Frau Ernst-Sasse. Schaub, Buckten. Schaub, Eptingen. Schaub, Wittinsburg. Schäublin, Bennwil. Schmid, Muttenz. Schmiedhauser, Rothenfluh. Schneider, Reinach, Edmund S. 1905. Schneiderhan, Wittinsburg. Schwander, Eptingen. Schweizer, Lauwil. Schweizer, Ramlinsburg, Emil S. 1892. Schweizer, Reigoldswil, Walter S. 1891. Schwob, Ramlinsburg, Frau Siefert-S.; Seiler, Oberwil. Senn, Bennwil, Siegrist, Liedertswil, Walter S. Dr. chem.; Simon, Schönenbuch, Jean S. 1927. Spänhauer, Muttenz, Frau Gautschi-S.; Spielhofer, Eptingen. Spieß, Ziefen. Spitteler, Bennwil, Frau Schneider-S.; Sprecher, Aesch, Erwin S. 1898. Springinsfeld, Allschwil. Stingelin, Pratteln. Stöcklin, Buckten. Stöcklin, Ettingen, M. S.; Stohler, Muttenz. Stohler, Ziefen, Emil S. 1892. Strub, Läfelfingen, Johann S. 1891. Studer, Oberwil, Fritz S. 1913. Surer, Arisdorf. Sutter, Hemmiken, Emil S.-Surer 1907. Sutter, Diegten, Wilhelm S. 1897. Sutter, Ormalingen, Emil S. 1914. Sutter, Zeglingen, Frau Nietlisberg-S.; Sütterlin, Oberwil. Thomasius, Aesch. Thommen, Niederdorf. Thommen, Oberdorf, Fritz T. 1929. Thommen, Tenniken, Frau Betty Walser-T.; Thürkauf, Oberwil. Tschopp, Ziefen, Heinrich T. 1904. Tschudin, Läfelfingen. Tschudin, Lausen, Frau Zuber-T.; Tschudin, Lupsingen, Hans T. 1924.

Vogt, Allschwil, Frau Schindelholz-V.; Vogt, Muttenz. Vogt, Reigoldswil. Fritz V. 1902. Vögtlin, Läfelfingen, Frau Philipp-V.; Vonarb, Benken. Wahl, Bubendorf, Rudolf W. 1901. Waldner, Ziefen. Walliser, Reigoldswil. Weissenburger, Oberwil, Frau Baumann-W.; Weißkopf, Pratteln. Wenger, Reinach. Wettstein, Diepflingen, Julius W. 1891. Wetzler, Aesch, Franz W. 1917. Wiesner, Bubendorf. Wittlin, Reinach, Emil W. 1902. Zehntner, Reigoldswil, Dr. L. Z.; Zehntner, Reigoldswil, Hansruedi Z. 1932. Zonca, Binningen, Sandrino Z. 1933. Zumbrunn, Wittinsburg, Elsa Z.; Zweilin, Arlesheim.

Liestal, im April 1959.

STAATSARCHIV BASELLAND.

BUCHBESPRECHUNGEN

Deutsches Familienarchiv. Herausgegeben von Gerhard Geßner, Schriftleitung Dr. Heinz F. Friederichs. Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Geßner, Neustadt an der Aisch/Mittelfranken. Band 10, 1959. 24,5 x 17 cm, 348 Seiten, 34 Tafeln und viele Stammtafeln im Text. Leinen DM 30. — Band 11, 1959. 300 Seiten, 16 Tafeln. Leinen DM 30.—, für Dauerbezieher DM 27.50.